

Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	_ kein gesetzl. Schutz	kein gesetzlich geschütztes Biotop	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	-------------------------------	---	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	4	Verarmt, entwicklungsfähig
– Alter	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– Belastungsgrad	3	Flächenhafte starke Belastung
– Ökolog. Funktion	4	Isolierter Lebensraum, keine oder nur geringe Bedeutung für Nachbarflächen
– Seltenheit	4	Verbr. Biotoptyp ohne biototypische Artenvielfalt, Ubiquisten

Bestandsbeschreibung

In tiefer liegenden Bereichen entlang der Geländekante des Wedeler Autals. Eine flächenscharfe Abgrenzung zwischen auf den höheren Bereichen stockenden Kiefernforstflächen und tiefer liegenden feuchten bodensauren Eichenwäldern aufgrund des bewegten Bodenreliefs und der damit verbundenen Verzahnung der beiden Biototypen nicht möglich. Die Baumschicht wird von mittelalten Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) bestimmt. Hinzu kommen Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*). Faulbaum (*Frangula alnus*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*) und Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) sind in der Strauchschicht häufig. Die Krautschicht wird von Säurezeigern wie Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Breitblättrigem Wurmfarne (*Dryopteris dilatata*) und Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) bestimmt. Hinzu treten vereinzelt feuchtigkeitsliebende Arten, z.B. das Gewöhnliche Pfeifengras (*Molinia caerulea*). Der Bestand ist insgesamt wenig strukturreich. Altbäume, Totholz und Bäume mit Höhlen sind selten, Uraltbäume fehlen. Die Krautschicht ist eher artenarm. Beeinträchtigungen bestehen durch größere Ablagerungen von Gartenabfällen bzw. Gehölzschnitt.

Vorkommen an Biototypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biototyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biototypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	50 %
2	WZK	Kiefernforst (2000)		
1	2			50 %
2	WQF	Bodensaurer Eichen-Birken-Mischwald feuchter bis nasser Sandböden (2000)		
4	9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Südlich Egenbüttelweg	Hochwert (Y)	5938162
Nachbarnutzung/en	Bruchwald	Naturraum	Holm - Wedeler Geestrandgebiet (694.02)
Rechtswert (X)	548996	Gemarkung	()
Bezirk		Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb. <input type="checkbox"/>
Stadtteil (OT-Nr.)	()	Nationalpark	<input type="checkbox"/>
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet		
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat		
NSG / ND / LSG			
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			

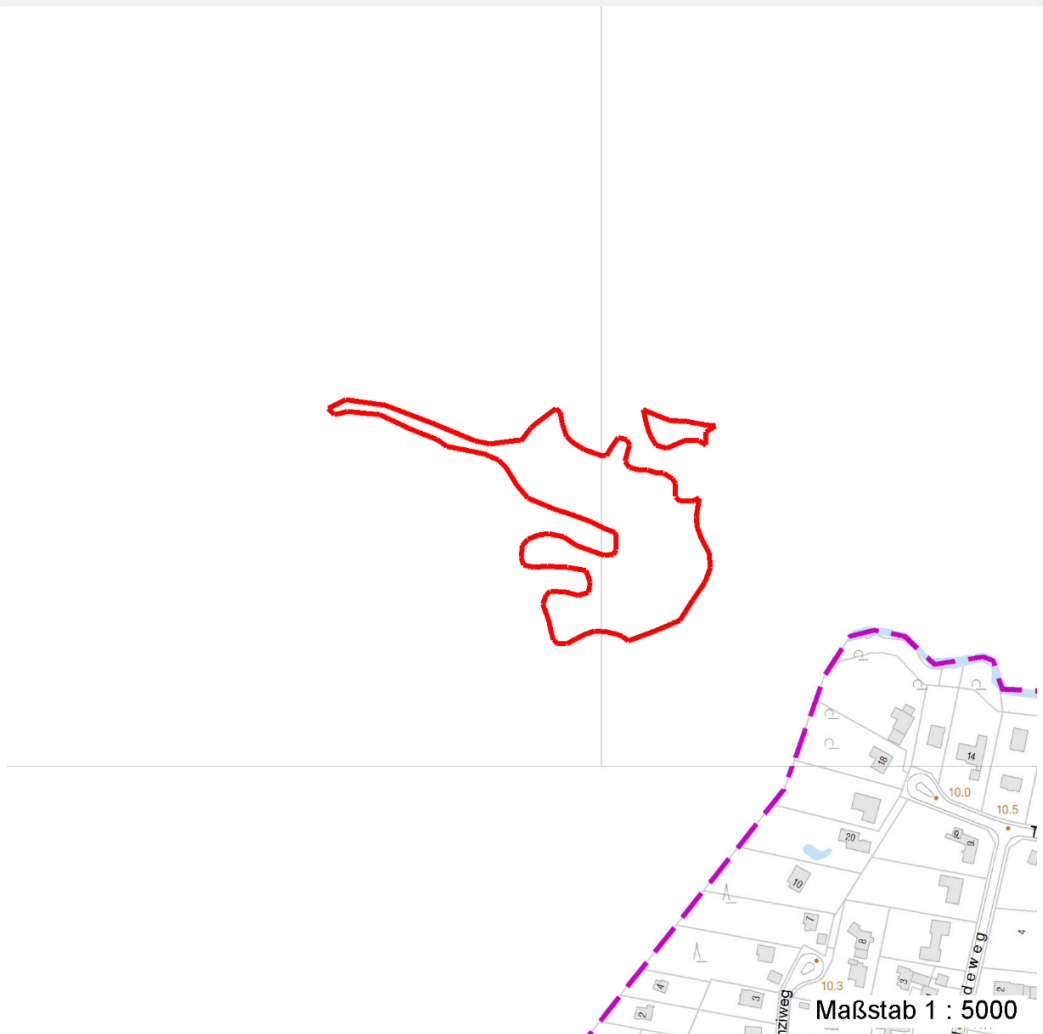
Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
		DK5 - Name	Schneiderloch
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	131
Bearbeitung	CHR	Kartierung	21.06.2016
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
Anzahl Abschnitte	2	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Kiefernforst (2000)	Biotoptyp	WZK
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung	In tiefer liegenden Bereichen entlang der Geländekante des Wedeler Autals. Eine flächenscharfe Abgrenzung zwischen auf den höheren Bereichen stockenden Kiefernforstflächen und tiefer liegenden feuchten bodensauren Eichenwäldern aufgrund des bewegten Bodenreliefs und der damit verbundenen Verzahnung der beiden Biotoptypen nicht möglich. Die Baumschicht wird von mittelalten Wald-Kiefern (<i>Pinus sylvestris</i>) bestimmt. Hinzu kommen Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) und Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>). Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) und Späte Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) sind in der Strauchschicht häufig. Die Krautschicht wird von Säurezeigern wie Draht-Schmieie (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Breitblättrigem Wurmfarne (<i>Dryopteris dilatata</i>) und Wald-Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>) bestimmt. Hinzu treten vereinzelt feuchtigkeitsliebende Arten, z.B. das Gewöhnliche Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>). Der Bestand ist insgesamt wenig strukturreich. Altbäume, Totholz und Bäume mit Höhlen sind selten, Uraltbäume fehlen. Die Krautschicht ist eher artenarm. Beeinträchtigungen bestehen durch größere Ablagerungen von Gartenabfällen bzw. Gehölzschnitt.	Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	50 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	2
Biotoptyp	Bodensaurer Eichen-Birken-Mischwald feuchter bis nasser Sandböden (2000)	Biotoptyp	WQF
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur	FFH-LRT	9190
Beschreibung	<p>In tiefer liegenden Bereichen entlang der Geländekante des Wedeler Autals. Eine flächenscharfe Abgrenzung zwischen auf den höheren Bereichen stockenden Kiefernforstflächen und tiefer liegenden feuchten bodensauren Eichenwäldern aufgrund des bewegten Bodenreliefs und der damit verbundenen Verzahnung der beiden Biotoptypen nicht möglich. Die Baumschicht wird von mittelalten Wald-Kiefern (Pinus sylvestris) bestimmt. Hinzu kommen Stiel-Eiche (Quercus robur) und Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus). Faulbaum (Frangula alnus), Eberesche (Sorbus aucuparia) und Späte Traubenkirsche (Prunus serotina) sind in der Strauchschicht häufig. Die Krautschicht wird von Säurezeigern wie Draht-Schmiele (Deschampsia flexuosa), Breitblättrigem Wurmfarne (Dryopteris dilatata) und Wald-Geißblatt (Lonicera periclymenum) bestimmt. Hinzu treten vereinzelt feuchtigkeitsliebende Arten, z.B. das Gewöhnliche Pfeifengras (Molinia caerulea). Der Bestand ist insgesamt wenig strukturreich. Altbäume, Totholz und Bäume mit Höhlen sind selten, Uraltbäume fehlen. Die Krautschicht ist eher artenarm. Beeinträchtigungen bestehen durch größere Ablagerungen von Gartenabfällen bzw. Gehölzschnitt.</p>		<p>Entw.potential LRT</p> <p>Hauptfläche</p> <p>Flächenanteil 50 %</p> <p>FFH-Unters.Fläche Nein</p> <p>Saatgutfläche Nein</p>

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Beseitigung von Neophyten - 1.10 Sukzession ungestört ablaufen lassen - 1.1 Beseitigung von Müll / Gartenabfällen - 1.11

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1 Lebensraumtyp				
3 Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			C	
4 Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			C	
5 Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung				
1 9190 (BFN) Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur			C	
3 Arteninventar			C	
3.2 Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en)				
A: >= 90 %				
B: >= 80 %				
C: >= 70 %		50	C	
3.2 Krautschicht (inkl. Kryptogamen) (Artenliste erstellen; Bewertung gutachterlich mit Begründung)				

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)			Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp				
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung					
	A: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung charakteristisch, hoher Flächenanteil				
	B: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung gering verändert				
	C: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung stark verändert bzw. sehr geringer Flächenanteil			C	
4	Habitatstrukturen			C	
4.2	Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur (Flächenanteil (%) jeder vorhandenen Phase nennen)				
	A: >= 3 Waldentwicklungsphasen, dabei Auftreten der Phasen 4 und 5 auf einem Flächenanteil von >= 40 %				
	B: >= 2 Waldentwicklungsphasen, dabei Auftreten der Phasen 4 und 5 auf einem Flächenanteil von >= 20 %			B	
	C: sofern nicht A oder B zutrifft				
4.2	Habitatbäume				
	A: >= 6 Stück / ha				
	B: >= 3 Stück / ha				
	C: < 3 Stück / ha	2		C	
4.2	Totholz				
	A: > 3 Stk./ha, liegendes und stehendes Totholz	1		A	
	B: > 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz				
	C: <= 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz				
	Zusatzwerte: Stück je Hektar liegendes Totholz: 1				
	Zusatzwerte: Stück je Hektar stehendes Totholz: 1				
4.2	Durchmischung der verschiedenen Entwicklungsphasen				
	A: gut durchmischt, naturnah strukturiert				
	B: teilweise durchmischt			B	
	C: Entwicklungsphasen nebeneinander (Altersklassenwald)				
5	Beeinträchtigungen			C	
5.2	Deckung Störzeiger (%) (Krautschicht; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen)				
	A: < 5 %				
	B: 5 - 25 %	25		B	
	C: > 25 %				
5.2	Verbiss (Beeinträchtigung der Naturverjüngung, Ausfall von Haupt oder Nebenbaumarten)				
	A: Verbiss nicht nachweisbar oder nur sehr gering, < 10% Verbiss	5		A	
	B: Verbiss deutlich erkennbar, 10 - 50% aber kein Ausfall von Arten				
	C: erheblicher Verbissdruck: > 50% natürliche Baumarten fehlen verbissbedingt				
5.2	Befahrungsschäden (gutachterlich mit Begründung)				
	A: keine Fahrspuren und Gleisbildung außerhalb von Feinerschließungslinien und Gleisbildung auf den Rückelinien höchstens gering				
	B: wenige Fahrspuren und Gleisbildung außerhalb von Feinerschließungslinien und/oder mäßige Gleisbildung auf den Rückelinien			B	
	C: erhebliche Fahrspuren und Gleisbildung außerhalb von Feinerschließungslinien oder starke Gleisbildung auf den Rückelinien				
5.2	Entwässerung (bei Feuchtstandorten; gutachterlich mit Begründung)				

Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
	A: Wasserhaushalt intakt B: geringe bis mäßige Entwässerung, z. B. durch einige Gräben oder ausgebaute Vorfluter C: starke Entwässerung durch tiefe Gräben		B	
5.2	Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) A: keine oder nur kleinflächige Beeinträchtigung (< 10 % Flächenanteil) B: Beeinträchtigung auf 10 - 50 % der Fläche C: Beeinträchtigung auf > 50 % der Fläche	50	B	
5.2	Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten (%) in der Baumschicht (Arten und Anteil nennen, Bewertung gutachterlich) A: < 5 %, kein Voranbau B: 5-10 % C: > 10 % oder Voranbau	50	C	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B: C: Begründung für Bewertung: Gartenabfälle		B	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig bis halbschattig	6,2
Boden	Feuchte	feucht	6,6
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm	4,6
	Reaktion	mäßig sauer bis sauer	4
Vegetation	Mahdverträglichkeit	schnittempfindlich (nur Herbstschnitt vertragend)	2,7
Zeigerwerte	Futterwert	geringwertiges Futter	2,5
	Wechselfeuchteanzeiger		1
	Giftpflanzen		0
	Überschw.anzeiger		1

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	z															
Betula pendula (Hänge-Birke)	7	z															
Deschampsia flexuosa (Draht-Schmieele)	7	z															
Dryopteris carthusiana (Dorniger Wurmfarne)	7	z															
Dryopteris dilatata (Breitblättriger Wurmfarne)	7	z															
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	w															
Frangula alnus (Faulbaum)	7	z															
Hedera helix (Efeu)	7	z															
Ilex aquifolium (Stechpalme)	7	w											b				
Lonicera periclymenum (Wald-Geißblatt)	7	z															

Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108830
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	131
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	2	Fläche / Länge [m²/m]	14042,1515
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Molinia caerulea agg. (Artengruppe Gewöhnliches Pfeifengras)	7	z															
Picea abies (Gemeine Fichte)	7	w															
Pinus sylvestris (Wald-Kiefer)	7	d															
Prunus padus (Echte Traubenkirsche)	7	z															
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	l															
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	z															

Anzahl Rote Liste Arten

Anzahl Arten 16

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland